



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg

am Montag, 22.02.2021

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.14 Uhr

im Kolpinghaus in Weiler im Allgäu

**Teilnehmer:**

**Vorsitzender:**

1. Bürgermeister Tobias Paintner

**Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:**

2. Bürgermeisterin Stephanie Novy

**Weiterer Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:**

3. Bürgermeister Tobias Schlechta

<input checked="" type="checkbox"/> Bernhard Bruno (ab TOP 3)	<input checked="" type="checkbox"/> Reichart Anja
<input checked="" type="checkbox"/> Dietrich Johannes	<input checked="" type="checkbox"/> Rotter Eberhard
<input checked="" type="checkbox"/> Erd Andreas	<input checked="" type="checkbox"/> Sattler Günter
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Ferber Bernd	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Sauer Franz-Joseph
<input checked="" type="checkbox"/> Fink David	<input checked="" type="checkbox"/> Sinz Martin
<input type="checkbox"/> Feurle Monika (berufl. Gründe) (TOP 1)	<input checked="" type="checkbox"/> Trenkle Rainer
<input checked="" type="checkbox"/> Götz Michael	<input checked="" type="checkbox"/> Wegscheider Klaus
<input type="checkbox"/> Ilg Gerd (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiß Werner
<input checked="" type="checkbox"/> Klauß Guido	<input checked="" type="checkbox"/> Werner Ralf
<input checked="" type="checkbox"/> Lau Stefanie	

**Insgesamt waren 20 Gemeinderatsmitglieder anwesend.**



## Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Paintner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt.

## Außerhalb der Tagesordnung

**Frau MGRin Reichart** bemerkt, dass der Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben und Anfragen“ auf der nichtöffentlichen Sitzung fehle.

**Frau Geschäftsleiterin Bentz** teilt mit, dass sich die Verwaltung hierfür entschuldige, der Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben und Anfragen“ sei aus Versehen überschrieben worden. Nach dem Versand der Ladung habe es die Verwaltung bemerkt. Eine Erweiterung der Tagesordnung sei nicht möglich, da nicht alle Marktgemeinderäte|innen anwesend seien. Allerdings sei eine Ladungsergänzung nicht zwingend notwendig gewesen, da nach dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben und Anfragen“ der öffentlichen Sitzung bei Vorliegen nichtöffentlicher Anfragen kurzfristig die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden könne.

## Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP	Thema	Seite/n
1	<b>Entscheidung über die Niederlegung des Marktgemeinderatsmandates durch Frau Monika Feurle aus beruflichen Gründen</b>	4
2	<b>Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.01.2021</b>	5
3	<b>Vereidigung des nachgerückten Marktgemeinderates Bruno Bernhard</b>	6
4	<b>Besetzung der Ausschüsse im Rahmen der Nachfolge der ausgeschiedenen Marktgemeinderätin Monika Feurle</b>	7
5	<b>Informationen zum Umbau des Südbaus der Schule Weiler zu einem Kindergarten und Dachaufstockung</b>	8-14
	a) Kostenvorstellung Aufstockung ursprüngliche Variante	



	b) Vorschlag einer alternativen Variante mit Darstellung und Kosten	
	c) Entscheidung über die Aufstockung des Südbaus / Anbau der Schule Weiler	
<b>6</b>	<b>Bekanntgaben und Anfragen</b>	<b>15-17</b>

## **Außerdem waren anwesend:**

Geschäftsleiterin Frau Bentz

Schriftführerin Frau Rädler

1 ZuhörerIn

Westallgäuer Zeitung Herr Winkler

Architekt Herr Bayer bis einschließlich TOP 5)



## TOP 1

### **Entscheidung über die Niederlegung des Marktgemeinderatsmandates durch Frau Monika Feurle aus beruflichen Gründen**

*Herr Bruno Bernhard ist noch nicht vereidigt und darf daher erst ab TOP 3 an der Beratung und Beschlussfassung teilnehmen.*

**Herr Bgm. Paintner** informiert, dass Frau Monika Feurle mit Schreiben vom 02.02.2021 mitteilte, dass sie ihr Amt als Marktgemeinderätin aus beruflichen Gründen niederlegen wolle. Die Niederlegung solle mit sofortiger Wirkung erfolgen, der nächstmögliche Zeitpunkt sei daher die heutige Sitzung. Seit 2012 sei es rechtlich nicht mehr erforderlich, Gründe für die Niederlegung des Gemeinderatsmandates anzugeben. Listennachfolger auf der Liste der CSU sei Herr Bruno Bernhard aus Weiler im Allgäu. Herr Bernhard nehme das Mandat gerne an. Die Vereidigung finde unter Top 3 statt.

### **Beratung**

Keine.

### **Beschluss**

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Niederlegung des Marktgemeinderatsmandates von Frau Monika Feurle aus beruflichen Gründen zu.

### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja</b>	<b>19</b>
<b>Nein</b>	<b>0</b>



## TOP 2

### **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.01.2021**

Die Niederschrift wurde per E-Mail versandt. Es wurden keine Einwendungen erhoben. Der Marktgemeinderat genehmigt damit die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.01.2021.

#### **Beratung**

Keine.

#### **Beschluss**

Keiner.

#### **Abstimmungsergebnis**

**Ja** -

**Nein** -



## TOP 3

### **Vereidigung des nachrückenden Marktgemeinderates Bruno Bernhard**

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass Frau Marktgemeinderätin Monika Feurle ihr Marktgemeinderatsmandat aus beruflichen Gründen niedergelegt habe. Der Marktgemeinderat habe der Niederlegung mit heutigem Beschluss zugestimmt. Er bitte den nachrückenden Marktgemeinderat Herrn Bruno Bernhard für die CSU-Marktgemeinderatsfraktion zur Ableistung des Amtseides.

Herr Bruno Bernhard habe folgende Worte nachzusprechen:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

### **Beratung**

**Herr Bruno Bernhard** spricht folgende Worte: „Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

**Herr Bgm. Paintner** gratuliere Herrn Bruno Bernhard als neues Mitglied im Marktgemeinderat und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Gremium.

### **Beschluss**

Keiner.

### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja</b>	-
<b>Nein</b>	-



## TOP 4

### **Besetzung der Ausschüsse im Rahmen der Nachfolge der ausgeschiedenen Marktgemeinderätin Monika Feurle**

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass die CSU-Gemeinderatsfraktion aufgrund der Mandatsniederlegung durch Frau Monika Feurle und die Nachfolge durch Herrn Bruno Bernhard neue Ausschussmitglieder für die Ausschüsse inkl. Rechnungsprüfungsausschuss benennen müsse.

### **Beratung**

**Herr MGR Rotter** teilt folgende neue Ausschussbesetzung mit:

- Bruno Bernhard - Vertreter 1 des Haupt- und Finanzausschusses der CSU
- Bruno Bernhard - Vertreter 2 des Bau- und Umweltausschusses der CSU
- Bruno Bernhard - Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der CSU

### **Beschluss**

Keiner.

### **Abstimmungsergebnis**

**Ja** -

**Nein** -



## TOP 5

### **Informationen zum Umbau des Südbaus der Schule Weiler zu einem Kindergarten und Dachaufstockung**

a) Kostenvorstellung Aufstockung ursprüngliche Variante

#### **Anlage**

**Herr Bayer** teilt mit, dass der Marktgemeinderat im Dezember einer Umnutzung des Südbaus in einen viergruppigen Kindergarten zugestimmt habe und zwar jeweils zwei Kindergartengruppen mit Funktionsräumen im 1. und 2. OG sowie dem Mehrzweckraum im EG. Zu überlegen sei noch die Unterbringung des Gemeindearchives gewesen, welches derzeit jeweils in einem Klassenzimmer im 1. und 2. OG untergebracht sei. Hierfür habe man überlegt, das Dachgeschoss aufzustocken, da sowieso eine Dachsanierung anstünde. Allerdings sei es bautechnisch nicht optimal, wenn die schwerste Last im Dachboden liegen würde. Deshalb sei eine weitere Variante für die Unterbringung des Archives geprüft worden. Er stelle die Kosten für die Ursprungsvariante Alternative 1 laut der Anlage vor. Für die Dachaufstockung wäre nur ein Rohbau ohne Ausbau zur Unterbringung des Archivs vorgesehen. Die Kosten hierfür lägen bei rund 340.000 €. Für eine spätere Nachrüstung durch Ausbau für eine andere Nutzung müssten weitere ca. 150.000 € eingeplant werden.

#### **Beratung**

Siehe TOP 5c).

#### **Beschluss**

Keiner.

#### **Abstimmungsergebnis**

**Ja** -

**Nein** -





## TOP 5

### **Informationen zum Umbau des Südbaus der Schule Weiler zu einem Kindergarten und Dachaufstockung**

b) Vorschlag einer alternativen Variante mit Darstellung und Kosten

#### **Anlage**

**Herr Bayer** teilt mit, dass er sich aus den unter TOP 5a) genannten Gründen eine Alternative 2 überlegt habe. In dieser Alternative würde der eingeschossige Anbau an den Südbau aufgestockt werden. Auch hier sei bereits eine Dachsanierung im Haushalt eingeplant gewesen. Die Kosten für die Dachsanierungen des Südbaus und des Anbaus seien bereits im Haushalt mit 150.000 € eingestellt. Mit dieser Alternative 2 könnten die vier Kindergartengruppen auf gleicher Ebene im 1. OG eingebaut werden. Das Archiv aus dem 1. OG könnte in ein Klassenzimmer im 2. OG umziehen. So würde das Archiv im Südbau ohne Kostenaufwand verbleiben können. Die Aufstockung des Anbaus und Einbaus von zwei Kindergartengruppen mit Funktionsräumen würde rund 222.000 € kosten und wäre damit erheblich günstiger und wirtschaftlicher als die Alternative 1 sowie architektonisch ansprechender. Er erläutere die Entwurfsplanung an Hand der Power Point Präsentation ausführlich. Mit dieser Alternative erhalte man zusätzlich 222 m<sup>2</sup> voll ausgebauten neuen Raum und würde die beiden Klassenzimmer im 2. OG erhalten und nicht durch den Umbau zu zwei Gruppenräumen mit Intensivraum verändern. Zudem könnten die ursprünglich geplanten Baukosten für den Einbau der vier Kindergartengruppen in den Südbau gesenkt werden, da der Personenaufzug und der zweite bauliche Rettungsweg (Fluchttreppe) nicht bis ins Dachgeschoss gebaut werden müssten. Auch bei dieser Alternative müssten die drei Vereine ihre Räume im Südbau aufgeben, da die Gemeinde die beiden Klassenzimmer im 2. OG für das Archiv benötige und außerdem eine Vereinsnutzung ohne zweiten baulichen Rettungsweg nicht zulässig wäre. Sofern das Archiv in einigen Jahren anderweitig einen Platz finde, könnten die Klassenräume im 2. OG ohne weiteren Umbau oder Rückbau und nur mit der Erweiterung der Fluchttreppe vom 1. OG ins 2. OG vollumfänglich genutzt werden.

#### **Beratung**

Siehe TOP 5c).

#### **Beschluss**

Keiner.



**Abstimmungsergebnis**

**Ja** -

**Nein** -



## TOP 5

### Informationen zum Umbau des Südbaus der Schule Weiler zu einem Kindergarten und Dachaufstockung

c) Entscheidung über die Aufstockung des Südbaus/Anbau der Schule Weiler

Siehe TOP 5a) und 5b)

### Beratung

**Frau 2. Bgmin. Novy** erkundigt sich, ob die Kindergartengruppen im 1. OG lärmtechnisch den Unterricht im EG stören würden, was **Herr Bayer** verneint. Schallschutztechnisch würde der Aufbau so hergestellt werden, dass es kein Problem gäbe.

**Herr Bgm. Paintner** stellt fest, dass für eine Nutzung des 2. OGs für Vereine die Fluchtstreppe erforderlich sei. Er habe überlegt, das Archiv komprimierter zusammen zu fassen und einen Raum für den Liederkranz beizubehalten.

**Herr Bayer** erläutert, dass die Statik für Archivräume bei 500 kg pro m<sup>2</sup> lägen und Schulhäuser in der Regel auf 350 kg pro m<sup>2</sup> ausgelegt seien, weshalb die Klassenzimmer mit der Archivnutzung etwas lockerer gefüllt seien und dies auch so bleiben müsse.

**Herr MGR Rotter** möchte wissen, mit welchen Kosten man für den Südbau im Verhältnis zum Neubau gegenüber der Bestands-KiTa auf dem Grundstück, welches nicht im Eigentum des Marktes Weiler-Simmerberg sei, kalkuliert habe. Seiner Meinung nach seien 1,3 Millionen Euro für den Umbau des Südbaus genannt worden.

Dies bejaht **Herr Bayer**.

**Herr MGR Wegscheider** fragt an, ob es auch andere Räumlichkeiten für das Archiv geben würde.

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass man nur Zugriff auf das Gebäude der Tourist-Information habe und auf das Kolpinghaus, sobald es Eigentum der Gemeinde sei.

**Frau Geschäftsleiterin Bentz** berichtet, wie es dazu kam, dass das Archiv in die Schule umgezogen sei. Damals seien die Akten im Keller des Rathauses auf Grund der schlechten klimatischen Bedingungen verschimmelt und die Akten vom Dachboden hätten aus statischen Gründen rausgenommen werden müssen. Bereits damals habe es keine alternativen Räumlichkeiten in Weiler zur Unterbringung des Archivs gegeben. Man sei sehr froh gewesen, dass die Klassenzimmer im Südbau leer gestanden seien und man das Archiv habe dort unterbringen können. Diese Entscheidung habe der Marktgemeinderat damals getroffen, ebenso wie die Zustimmung zu den Kosten für die Anschaffung der Regale und Ordner. Es gäbe auch keine Möglichkeit, Räumlichkeiten in Simmerberg und Ellhofen zu finden, da auch dort keine gemeindeeigenen Räume zur Verfügung stünden. Abgesehen davon sei es wichtig, dass das Archiv fußläufig auf kurzem Wege erreicht werden könnte, da die Mitarbeiter des Rathauses das Archiv regelmäßig nutzen und Akten benötigen. Sie erläutert,



dass es eigentlich nicht nur ein Archiv, sondern vor allem die Registratur des Marktes Weiler-Simmerberg sei und erklärt die Begrifflichkeiten.

**Herr MGR Erd** möchte wissen, ob es die Möglichkeit zur Digitalisierung geben würde, um die Masse weniger werden zu lassen.

**Frau Geschäftsleiterin Bentz** teilt mit, dass die Digitalisierung aktuell nicht weiterhelfen würde, da die Aufbewahrungsvorgaben sehr lange Laufzeiten hätten. Man spreche hier von einem mittelfristigen Projekt. Innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre könne die Papiermenge keinesfalls reduziert werden. Viele aktuelle Unterlagen habe man bereits zusätzlich digital. Normalerweise befinde sich das Archiv bzw. die Registratur am oder im Verwaltungsgebäude. Es sei vorgesehen, dass irgendwann mittels der Städtebauförderung das Rathaus erweitert und barrierefrei werden solle und dann das Archiv auch wieder im Haus untergebracht werden könne. Sie hoffe auch, dass man irgendwann wenigstens teilweise papierlos arbeiten könne.

**Herr MGR Erd** möchte ergänzen, dass man sich die Nutzungsnotwendigkeit der beiden Klassenzimmer, sofern diese nicht mehr als Archiv benötigt würden, überlegen solle. Zudem erkundige er sich, ob die Mehrkosten für die Aufstockung des Anbaus in die Förderung einfließen würden, was **Frau Geschäftsleiterin Bentz** bejaht, da die Aufstockung des Anbaus vollumfänglich ausschließlich dem Kindergarten dienen werde. Sie erläutert an Hand der Pläne, dass die Aufstockung des Südbaus keine Förderung erhalten würde, da diese Aufstockung ausschließlich für das Archiv gewesen wäre.

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass im Dezember die Aufstockung des Südbaus nicht beschlossen worden sei, sondern erst geprüft werden sollte, da man eine Lösung für das Archiv brauche. Der damalige Beschluss habe sich nur auf den Umbau zum Kindergarten bezogen. Er geht auf die Unterbringung der Vereine ein und teilt mit, dass es für den Gartenbauverein kein Problem wäre, einen alternativen Raum zu finden. Bezüglich des Aikido sei der Sportverein informiert, dass voraussichtlich aktuell keine gemeindlichen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Zuletzt bleibe noch der Liederkranz, der mit der Gemeinde eine 25jährige Nutzungsvereinbarung habe. Die Gemeinde verpflichte sich hierin, eine gleichwertige Bleibe als Alternative zur Verfügung zu stellen, sofern sie die Räume wieder selbst benötigen würde.

**Herr MGR Dietrich** würden die räumlichen Anforderungen an das Archiv im Südbau interessieren.

**Frau Geschäftsleiterin Bentz** teilt mit, dass das Archiv in den Klassenzimmern gut untergebracht sei, da Belüftung, Heizung usw. sehr gut seien.

**Herr MGR Trenkle** möchte wissen, ob man sich schon mal über eine Anmietung Gedanken gemacht habe. Es müssten mal die Kosten einer Anmietung und die Kosten eines Neubaus für ein Archiv verglichen werden. Durch die Digitalisierung werde das Archiv in späteren Jahren immer weniger werden.

**Frau Geschäftsleiterin Bentz** antwortet, dass es zu solch einer Überlegung noch nie ge-



kommen sei. Bis jetzt habe man ja leerstehende Räumlichkeiten zur Verfügung gehabt.

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass tatsächlich keine andere Möglichkeit bestünde, das Archiv unterzubringen. Die Schaffung neuer Räumlichkeiten werde sich in den nächsten Jahren angesichts der finanziellen Lage in Grenzen halten. Daher handle es sich in vielen Fällen um Kompromisslösungen, wie bei dem aktuellen Archiv auch. Weiter fasst er zusammen, dass die ursprüngliche Variante für den Umbau für einen viergruppigen Kindergarten bei 1,3 Millionen Euro gelegen habe. Mit der Unterbringung des Archives und der Dachsanierung liege man nunmehr bei 1,54 Millionen Euro.

**Herr MGR Sattler** möchte den zeitlichen Ablauf der Variante 2 wissen. Außerdem interessiere ihn, ob die bestehende Gruppe im Südbau während dem Umbau raus müsse.

**Herr Bayer** teilt mit, dass die bestehende Gruppe während des Baus nicht rausmüsse. Einen zeitlichen Rahmen könne er noch nicht genau mitteilen, der Bauzeitenplan werde erst erarbeitet werden. Geplant sei, dass der Innenausbau bis Jahresende fertig sein werde. Mehr könne er dazu aktuell nicht sagen, man müsse die Handwerker erst einmal herkommen und sich auf Grund der aktuellen Lage nach den Firmen richten.

**Herr Bgm. Paintner** erklärt, dass die Umsetzung der Baumaßnahme ein gemeinsamer Kraftakt sei, um möglichst zügig die erforderlichen Plätze schaffen zu können.

**Frau MGRin Reichart** bedanke sich für diese zweite Alternative, welche ihr sehr gut gefalle. Der Kindergarten sei auf einer Ebene, was ihr sehr gut gefallen würde, und architektonisch finde sie es harmonischer.

**Herr MGR Fink** gefalle diese Planung ebenfalls sehr gut. Bezüglich des Archivs sei er der Meinung, dass es viele Leerstände im Ort geben würden. Er könne die Meinung von Herrn MGR Trenkle teilen. So könnten sie Vereine im Südbau bleiben.

**Herr Bgm. Paintner** merkt an, dass dann die Fluchttreppe bis ins 2. OG gebaut werden müsse, was in jedem Fall teurer käme.

**Herr Bayer** nennt hierfür einen Betrag von ca. 30.000 €.

**Herr MGR Werner** erkundigt sich, was mit dem Angebot für einen adäquaten Raum für den Liederkranz als Alternative gemeint sei.

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass er dem Liederkranz das Kolpinghaus angeboten habe, sofern die Gemeinde es übernehme. Mit Aikido bestehe keine Nutzungsvereinbarung, hierfür gäbe es aktuell keine Lösung.

**Frau Geschäftsleiterin Bentz** erklärt, dass die Gemeinde gleichwertige Räumlichkeiten als Ersatz zur Verfügung stellen müsse. Gleichwertig im Falle der Nutzungsvereinbarung mit dem Liederkranz bedeute, einen ausreichend großen Raum mit Fenstern und dem Zugang zu Sanitäranlagen. Barrierefreiheit bestünde aktuell nicht.

**Herr MGR Bernhard** sei fasziniert von dieser Planung. Allerdings wünsche er sich für die Archivunterbringung weitere Überlegungen. Im Gästeamt sei das Dokumentationszentrum untergebracht.

**Herr MGR Sattler** sei der Ansicht, dass man heute zu keiner Lösung bezüglich des Archi-



ves kommen würde. Eine weitere Alternative wäre für ihn, dass die Bücherei in anderen Räumlichkeiten angesiedelt werde und dieser Raum für das Archiv genutzt werde.

**Herr Bayer** ergänzt, dass im Altbau kein Archiv angesiedelt werden könne, nicht mal im Erdgeschoss, da es hier auch nur Holzbalkendecken zum Keller gäbe. Das Hauptproblem sei immer die Last mit 500 kg pro m<sup>2</sup>.

**Frau MGRin Lau** merkt an, dass es ihrer Meinung nach sinnvoll wäre, die Fluchttreppe gleich zu realisieren. Gerade unter dem Aspekt, dass in den nächsten Jahren die Schulkindbetreuung als Ganztagschule verpflichtend werden würde, könnte man dann die Räumlichkeiten im 2. OG sofort unaufwändig nutzen.

**Herr Bgm. Paintner** fasst die Debatte nochmals zusammen und formuliert den Beschlussvorschlag.

## **Beschluss**

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Alternative 2 wie vorgetragen zu.

### **Abstimmungsergebnis**

**Ja**                    **20**

**Nein**                **0**

## **Beschluss**

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt, die Fluchttreppe bis zum 2. OG bauen zu lassen mitsamt den dadurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von 30.000 Euro bis 40.000 Euro zu.

### **Abstimmungsergebnis**

**Ja**                    **20**

**Nein**                **0**



## TOP 6

### Bekanntgaben und Anfragen

#### a) Übersicht aus dem Verzeichnis der Bauvorhaben

**Herr Bgm. Paintner** informiert, dass im Kalenderjahr 2020 rund 80 Bauanträge eingereicht worden seien. Für 16 Anträge sei eine Freistellungserklärung vom Genehmigungsverfahren gem. Art. 58 Abs. 1 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) erteilt worden. Drei Bauanträge seien im Rahmen einer isolierten Befreiung, 37 Bauanträge als laufende Angelegenheiten und ein Antrag als Anzeige einer Beseitigung bearbeitet worden. Eine Übersicht des Verzeichnisses der Bauvorhaben aus dem Jahr 2020 wurde in Umlauf gegeben und im Anschluss wieder eingezogen.

### Beratung

Keine.

### Beschluss

Keiner.

### Abstimmungsergebnis

**Ja** -

**Nein** -



## TOP 6

### Bekanntgaben und Anfragen

- b) Straßensperrung Alpenstraße B 308 wegen Baumaßnahmen in Oberstaufen

**Herr MGR Trenkle** berichtet, dass in den nächsten Monaten auf der Alpenstraße B 308 bei Oberstaufen eine Großbaustelle entstünde und daher wegen der Straßensperrung der Verkehr über Simmerberg umgeleitet werde. Er möchte nunmehr wissen, ob es hier Regelungen bezüglich der Ortsdurchfahrt Simmerberg geben werde. Er vermute, dass es zu andauernden Staus kommen werde.

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass ihm bisher keine Planungen oder Informationen diesbezüglich seitens des Straßenbauamtes vorliegen würden. Er werde mit dem Straßenbauamt in Kontakt treten.

### Beratung

Keine.

### Beschluss

Keiner.

### Abstimmungsergebnis

**Ja** -

**Nein** -





## TOP 6

### Bekanntgaben und Anfragen

c) Radschutzmarkierung in der Bregenzer Straße

**Herr MGR Dr. Sauer** möchte wissen, wann die Radschutzmarkierungen in der Bregenzer Straße angebracht würden.

**Herr Bgm. Paintner** teilt mit, dass er noch keine verkehrsrechtliche Anordnung vom Landratsamt Lindau erhalten habe.

### Beratung

Keine.

### Beschluss

Keiner.

### Abstimmungsergebnis

**Ja** -

**Nein** -

Auf Grund vorliegender Anfragen, welche nichtöffentlicher Art seien, wurde nunmehr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt. Herr Winkler von der Westallgäuer Zeitung und die ZuhörerIn haben den Sitzungssaal im Kolpinghaus verlassen.

Weiler im Allgäu, 23.02.2021

---

Bentz  
Schriftführerin

---

Paintner  
1. Bürgermeister